

nung der Fütterung für dieselben 226.

I. Siehe auch Mutterschaafe.

Schaafhürden, siehe Hürden.

Schaafmeister, wie er wegen der Düngung durch die Hürde zu vernehmen ist 51 und 52. 14. Eid, womit derselbe zu belegen ist 68. B. Deputat desselben, worinn es bestehet 225. 9. Wie viel Freyschaafe er halten kann, ebend. Berechnung eines Deputats für denselben 227. III. Siehe auch Schäfer.

Schaafmilch, der Verkauf derselben ist vortheilhafter, als Butter und Käse davon zu machen 209. 17. Wie viel von einer gewissen Anzahl Schaafe erfolge, ebendas. Wie deren Ertrag zu erforschen ist, ebendas.

Schaafmist kommt in doppelten Ansatz des Werthes 369. 29. Siehe auch Dünger und Mist.

Schaaf-Register, wie sie bey Erforschung des Ertrages der Schäferey zu gebrauchen sind 207. 12. Beyspiel eines Auszugs aus denselben 215. A. und S. 216. A.

Schaaffschur, wie oft sie geschiehet 209. 18. Durch die zweymalige wird etwas mehr Wolle gewonnen, ebendas. 19. Verhältniß gegen einmalig Scheeren 212. 26. Nach dem Bestande der Schäferey zur Zeit derselben muß die Ertrags-Berechnung gemacht werden, ebend. Beyspiel einer solchen Berechnung 218. C. Erläuterungen dieser Berechnung 219. und folg. Kosten darauf 24. 7. Berechnung der Kosten darauf 226. II.

Schaafsterben, darauf muß bey der Zuzucht der Lämmer Rücksicht genommen werden 229. 5. Warum das gewöhnliche nicht zu geringe anzusehen ist, ebendas. In die Berechnungsjahre desselben müssen solche mit fallen, wo dasselbe stark war, ebend. Wie der Pacht-Erlaß deshalb zu bestimmen ist 386. — 5. Siehe auch Remission bey Pachtungen.

Schaaf-Vieh, Eintheilung desselben 205. 3. Krankheiten desselben, ebend. 3. 4. 5 und 6. Muß mit großer Vorsicht geweidet werden, ebendas. 5. Die Zuzucht desselben hängt von der Anzahl der Lämmer ab 206. 8. Das Sterben desselben hat auf den Verkauf des Merzviehes Einfluß 207. 11. Wie hoch man das gewöhnliche Sterben desselben rechnen kann, ebend. Wie dessen Bestand zu erforschen ist, ebendas. 12. Der Bestand desselben ist der Grund der Erforschung des Ertrages desselben, ebend. Bis zu welchem Alter es die mehrste und beste Wolle giebt 211. 25. Daß zu frühe Ausmerzen desselben ist nicht gut, ebendas. Von dessen Güte und Fütterung hängt die Menge der Wolle ab, 212. 26. Wie viel man deren von einer gewissen Anzahl desselben rechnen kann, ebendas. Wonach sich der Preis der ausgemerzten richte, ebendas. 28. Bestimmung desselben, ebendas. Preis der Sterbe-Felle davon 213. 30. Kosten auf die Fütterung desselben 223 und 224. Zu welcher Zeit, und wie viel Dehlkuchen ihm

ihm